

Rhizoctonia-Fäule

Krankheitsursache: der Pilz *Rhizoctonia solani* (Anamorph)
Thanatephorus cucumeris (Teleomorph)

Schadbild

An Früchten, vor allem an Feldgurken, können Myzelien, aber auch Sporen der sexuellen Form haften und die Gurken nach der Ernte schädigen. Auf den Gurken bildet sich ein weißes Myzel und kleine braune Sklerotien. In der Folge kommt es zu einer Weichfäule der Früchte.



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger

Der Pilz überdauert mit Hilfe kleiner brauner Sklerotien im Boden oder an infizierten Pflanzenresten. Nach einer Periode warmer und feuchter Witterung wird das sexuelle Stadium gebildet. Die dabei abgegebenen Sporen werden durch den Wind verbreitet. Die optimale Temperatur zur Entwicklung dieses Pilzes liegt zwischen 25 und 30 °C, er wächst aber auch noch unter 10 °C. Der Pilz kommt in verschieden angepassten Pathotypen vor.

Gegenmaßnahmen

Unverletzte, saubere Gurken, nur kurzfristig lagern.